

Darkness in our Heart

Kind, der Dunkelheit (Kapitel 13)

Von yume22

Kapitel 6: Give and take life

Autor:yume22

Beta: Blackheart

Rating: Dark, Angst, Humor

INFO: Malizia hat einen kleinen Auftritt...Diesmal: Malizia Vs Lucius.
Der verbotene Wald und Wahrsagen^.^

Thanx an alle Kommischreiber^.^ An die alten wie die neuen *euch zu winkt*

@phoenixchild: *dir zustimmt* Ja,..was wird passieren? XD

@_bloodangel_: Abwarten^^

@Mauseschmatz: Luc? Der kommt erst im nächsten Kapitel^^ Na ja,...er kommt hier auch schon vor^^'

@Saphir:^.^

@silberklaue: Der verbotene Wald? Jepp, der kommt^^

@usher9: Hermine und Ron in MM *nickt* So ist es XDD

@tarantula88: Nein, kann er nicht ^^

@Angel89: Ja, Lucius wird es nicht leicht haben XDD

@despaired_fighter: Ja, sie sind erst elf-.-' *seufz*

@devileye: Draco versucht es zumindest Harry zu bändigen aber leider manchmal ohne Erfolg XDD Eine familiäre Bindung zu Tom? Wer weiß...XD

@tsusuki: Dich erlösen? Hm, das dauert noch nen bisschen XD Aber etwas wird ja angedeutet in diesem Kapitel...

@teufelchen_netty: Genau^^ *nickt*

@Darklight: Das kommt im nächsten Kapitel XD Da wird auch Tom wieder vorkommen^^

@Feaneth: Harry Vs Snape...es geht in die nächste Runde XD

@Kakumei: Meine ganzen GeschichtenO.o' Oh je, das dauert...XD *umknuffz*

@Salazar_Slytherin: Danke^^ Hat zwar gedauert-.- Aber hier ist es^^

@Scooter-XP: Jarod? Oh,...*nichts andeutet* Längeres Kommi? Gerne^^

@Arzu: Danke *rotwird*

@windhauch: Natürlich^^

@Dionaea: Natürlich sag ich dir Bescheid^.^ Und ja, ich hab Harry hier extra mal anders gemacht als bei J.K. R. Ok, ich hab nichts gegen ihn aber er ist mir wirklich ne Spur zu mitleidig, heldenhaft und ja,...vielleicht auch zu egozentrisch^^'

Resümee: Harry hat sich vorgenommen mit seinen Freunden zum verbotenen Wald zu gehen und das steht nun in der Nacht an. Außerdem haben die Slytherins mit den Gryffindors Wahrsagen...

Harry freut sich darauf, während die anderen alle nur ganz schnell raus wollen....
Des Weiteren hat der Slytherin eine kleine Meinungsverschiedenheit mit seinem Hauslehrer. Mal sehen wie sich das noch entwickelnd wird.

Kapitel 6

Dunkelheit...

Sehe sie.

Stumme Schreie...

Höre sie.

Berührungen, vor einer Ewigkeit...

Fange an und spüre sie.

Sehe in den Spiegel deiner Seele und...

Erkenne dich selbst.

*Du bist dein größter Feind, deine größte Sorge...
Dein stärkster Verbündeter.*

*Erkenne dich.
Finde Mitstreiter.
Erkenne dich und...
Sei du selbst.*

*Irgendwann werden wir uns wiedersehen.
Irgendwann. Egal zu welcher Zeit.
Irgendwo egal an welchem Ort.
Irgendwie, egal aus welchem Grund.
Unser Treffen wird den Beginn und gleichzeitig das Ende einläuten.*

(Jarod)

"Give and take life."

Zur selben Zeit in Malfoy Manor. Malizia und Nagini besprechen etwas sehr wichtiges XD

~Mir issst langweilig...~

Malizia schlängelte sich um das Stuhlbein in Harrys Zimmer und zischte leise. Seit Harry weg war, fing sie langsam an sich zu langweilen. Es war einfach nichts los. Da konnte auch Nagini nicht viel daran ändern.

~Ich bin ssständig alleine.~ , kam es von Nagini, die es sich in einer kühlen Ecke gemütlich gemacht hatte.

~Aber ich nicht. Und ich kann nicht einmal jemanden einen Schrecken einjagen.~

*~Wie wäre essss mit Malfoy Ssssenior?**

Hm, das wäre wirklich eine gute Idee. Ja, hatte ihr junger Herr nicht immer dasselbe getan? Diesen mürrischen Menschen ärgern. Ihm gezeigt, dass er ihm in nichts unterlegen wäre.

Ja, es wäre an der Zeit diesem zu zeigen, dass sie voll und ganz hinter ihrem Herrn stand.

Und außerdem hatte sie auch ihren Spaß dabei.

Es reicht schon, dass sie von diesen Menschen Essen annehmen musste. Jetzt sollte sie endlich ihren Spaß bekommen.

~Ich werde ihn ssssuchen.~

Damit verschwand sie auch schon zwischen einem Spalt der Türe nach draußen auf

dem Gang. Jetzt hieß es nur noch diesen Menschen zu finden.

~~**~~

Die Slytherins saßen gerade mit den Gryffindors zusammen im Wahrsageunterricht von Professor Trelawney und hatten eines gemeinsam.

Sie langweilten sich alle zu Tode.

Nur einer sah wie gebannt auf die Frau, welche schon seit geraumer Zeit zu reden angefangen hatte. Harry ließ sie nicht aus den Augen, verfolgte das, was sie sagte, gespannt und sah ihr dabei zu wie sie immer wieder die Hände in die Luft warf und wild gestikulierte. Er konnte gar nicht verstehen warum Draco und die anderen einen so gelangweilten Eindruck machten.

Draco sah sie eher ausdruckslos an und lehnte sich auf seinem Platz zurück, während Ron eine Augenbraue hochzog, sie einfach nur argwöhnisch betrachtete und hoffte, dass sie ihn in Ruhe ließ.

Bei Hermione war es irgendwie komisch. Sie schrieb sich alles auf, hörte dem Professor zu aber schien an etwas ganz anderes zu denken.

//Ich muss sie nachher irgendwie aufmuntern.//

Sie braucht Zeit. Die Wahl des Hutes war nicht die Ihrige. Sie wird aber bald merken, dass alles seine Vorteile hat, auch die Wahl in ein anderes Haus.

Jarods Stimme kam überraschend und Harry reagierte zunächst nicht darauf, da er immer noch Professor Trelawney zuhörte.

//Sie wird schon bald merken, dass ich ihre Freundschaft nicht an ihrem Haus ausmache. Wir haben noch viel Zeit dafür. Ach ja, wie gefällt dir eigentlich Professor Trelawney? Also, ich mag sie irgendwie. Sie ist lustig und so verwirrt.//

Sie hat eine Gabe aber leider weiß sie, sie nicht richtig einzusetzen. Eine richtige Prophezeiung in ihrem Leben ist nicht gerade eine gute Bilanz und sie war nicht einmal ganz richtig. Aber sie ist ein guter Mensch. Es ist kein Wunder, dass du sie magst.

Harry nickte zustimmend und Professor Trelawney fasste das als eine Zustimmung zu dem eben Gesagten auf.

"Oh, Mr. Potter, sie stimmen mir also zu, dass das große Auge in der Wahrsagerei eine sehr große Bedeutung einnimmt. Erst recht, wenn es als Omen im Teesatz auftaucht? Ich sehe, sie haben bereits Kenntnisse."

Sie kam auf ihn zu und er sah sich irritiert um. Draco sah ihn an mit einem Blick, der ihn fragte woher er das wusste und Ron seufzte nur, weil sie jetzt doch zu ihnen kam. Toll.

"Dann kommen Sie doch mal zu mir. Vielleicht haben sie sogar das zweite Auge und sehen etwas in meiner Kristallkugel. Das wäre doch mal etwas aufregendes, nicht

wahr?", rief sie in die Runde und klatschte erfreut in die Hände.

Alle Augen waren auf Harry gerichtet, der nun aufstand und zu seiner Lehrerin ging. Die Blicke schwankten zwischen Bewunderung und Mitleid. Nun ja, Mitleid schien da eher zu dominieren.

//Hm, eine Kristallkugel? Interessant.//

Neugierig sah er zu der Kristall Kugel vor sich, in der er sich selbst erkennen konnte. Professor Trelawney strich darüber und sie leuchtete kurz auf.

"Nun Mr. Potter, versuchen Sie es."

Passe auf, sehe nicht zu lange hinein. Die Vergangenheit ist ein Mysterium. Noch bist du nicht bereit dafür...

Harry ignorierte die Stimme Jarods und schaute in die Kugel, berührte sie leicht.

Er sah etwas.

Er sah jemanden.

Mehrere Personen.

Einen roten See.

Personen, die darin schwammen...trieben.

Plötzlich ertönte Professor Trelawneys Stimme und Harry wandte sich von der Kugel ab, sah zu ihr, musste hoch schauen, da sie nun direkt vor ihm stand.

#Nebel der Vergangenheit.

Ein Engel, der den Tod bringt.

Den dunklen Lord übertreffen wird.

Der Eine, der Leben nimmt und gibt. Er wird kommen.

Ein Kampf wird entbrennen und nur durch den Tod ein Ende finden.#

Ihre Stimme wurde leiser, ihre Worte zusammenhangloser.

#Lebe...sterbe...gebe Kraft...liebe.

Vertraue.... Stärke. ...

Der verlorene Sohn wird wiederkehren.

Weiß wird zu schwarz und schwarz wird zu weiß.

Rette uns. Rette dich....#

Plötzlich riss sie ihre Augen auf, sah Harry stechend an und umfasste dessen Schultern.

#Du bist der Untergang und der Neuanfang.

Rette uns. Rette uns vor dir und dem, dass du in dir birgst.

Wähle weise.

Wähle die richtige Seite.

Wähle das Leben oder den Tod.
Wähle die Liebe oder die Einsamkeit.
Wähle die Freundschaft oder...
Bleibe allein in der Trauer, die kommt, wenn du nicht siehst wer du wirklich bist.
Wesen der Ewigkeit beschützen, fürchten, lieben, suchen dich...#

Die ältere Frau fiel mit einem Male in sich zusammen und brach auf dem Boden zusammen. Harry schaute kurz zu ihr, sein Blick leer und seine Augen leuchteten in einem hellen rot. Dann sah er wieder in die Kugel.

Der rote See. Er war immer noch da. Doch diesmal war alles viel deutlicher.
Es war kein See. Es handelte sich um eine riesengroße Blutlache. In dieser Lache aus tiefrotem Blut lagen zwei Personen.
Die schwarzen Haare des Mannes waren blutd urchtränkt, ebenso wie die nun leeren braunen Augen, die weit geöffnet waren. Die Frau, welche neben ihm lag, hatte etwas trauriges in ihren leeren grünen Augen. Das Letzte, das sie sah musste purer Schmerz gewesen sein, dachte Harry. Sein Blick wich den Personen aus und wandte sich einer anderen zu. Ein älterer Mann ihm mit dem Rücken gewandt und sah auf jemanden vor sich. Einem kleinen Jungen...
Schwarzes Haar war zu erkennen. Kleine Hände, die in das Blut getaucht waren, kleine Wellen darauf schlugen.
Der Fremde stand vor ihm, wollte nach dem Jungen greifen.
Das Letzte was Harry noch sehen konnte, bevor die Kugel und alles um ihn herum schwarz wurde, waren die Augen des Jungen. Sie sahen eigenartig gefährlich aus. So blutrot wie die Lache, in welcher er sich befand.

Etwas an ihm war ihm bekannt, so vertraut und doch fremd.

Er spürte noch wie er auf den Boden fiel, hörte wie jemand nach ihm rief und dann wurde es warm.
So angenehm warm.

Dray? War er es, der ihn gerufen hatte?

~~**~~

Wo war er?
Als Harry aufwachte befand er sich auf einer Blumenwiese.
Deren Duft stieg ihm in die Nase, schien fast seine Sinne zu vernebeln.
War dies ein Traum oder doch die Wirklichkeit?
Unsicher darüber wo er letztendlich war, lief er einfach geradeaus.
Plötzlich ertönte eine Stimme. Eine bekannte, gewollte, gern gehörte und beruhigende Stimme.

Adrian...

//Jarod? Was ist geschehen...? Wo bin ich?//

**Es ist ein Traum. Eine Erinnerung, die Vergangenheit. Was du gleich sehen wirst, ist*

*deine Vergangenheit... **

Als Harry vor sich sah, erkannte er was Jarod ihm sagen wollte. Vor ihm standen zwei Personen. Eine hatte langes schwarzes Haar, war sehr groß und muskulös. Bei der anderen Person fiel das Haar in haselnussbraunen Locken über die Schultern. Es war eine Frau und ein Mann.

Harry kam näher und hörte was sie sprachen, sah wen die Frau in ihren Armen hielt. Ein Kind. Einen etwa einjährigen Jungen.

Sie sprachen in einer ihm fremden Sprache. Noch war sie ihm unbekannt. Doch Harry spürte, dass bald die Zeit kommen würde, in der er sie verstand.

Waren das seine richtigen Eltern? War das die Familie, die ihm genommen wurde?

Die Stimme des Mannes kam ihm bekannt vor. Seltsam bekannt und für einen kurzen Moment konnte er sie verstehen.

Mein Sohn. Die Schutzgeister werden auf deiner Seite sein....

Dann verstand er nur noch Fetzen.

...wir wachen immer über dich....

Plötzlich drehte sich der Mann zu Harry um, sah ihn direkt an. Harry sah ihm direkt in dessen goldene Augen.

Es tut uns leid. Es tut mir leid, dass wir dir diese Last aufgebürgt haben. Mein kleiner Adrian.

Bevor er etwas erwidern konnte verschwand alles. Die gesamte Szenerie löste sich auf, wurde schwarz und Harry fiel.

Das Letzte, das er noch hörte war eine Stimme. Eine besorgte Stimme, die ihn zu sich rief.

"Harry, komm zurück."

~~**~~

"Harry?"

Der Angesprochene riss die Augen auf, sah in ein besorgtes blaues Augenpaar. Draco war über ihm gebeugt und als er sich umschaute nahm Harry die Umgebung richtig wahr und richtete sich etwas auf.

Er war in der Krankenstation.

"Geht es dir gut?", kam es besorgt von Ron, der neben Draco stand.

Harry nickte nur und setzte sich an die Bettkante, sah zu den beiden und seufzte.

"Mir geht's gut. Was ist denn passiert?" Als er aufstand kam sofort Draco, der ihm helfen wollte. Doch dessen Hand wurde grummelnd von Harry abgelehnt.

"Mir geht's gut, wirklich. Ich bin nicht invalide oder schwer verletzt, Dray.", kam es grummelnd und Harry blieb neben Ron stehen, sah ihn fragend an. Dieser antwortete auch gleich, fasste Harrys Geste richtig auf.

"Du bist einfach umgekippt, direkt nach Professor Trelawney, die übrigens da drüben liegt.", er zeigte auf ein Bett am Fenster und erzählte gleich weiter.

"Hast die ganze Zeit gestöhnt und Draco hat sogar gemeint, dass du eiskalt gewesen wärst. Na ja, wir haben uns Sorgen gemacht und..."

Die Tür wurde aufgemacht und ein brauner Schopf lugte herein, der sich gleich wieder zurückziehen wollte. Doch Harry sprang nach vorne und rief dem Neuankömmling etwas zu.

"Hermine, komm doch her. Ich muss dir was erzählen."

Stumm trat die Angesprochene herein und sah kurz zu Draco, der sie wie immer abwertend musterte aber duldete. Was sollte er denn auch schon dagegen tun? Ärger mit Harry war das Letzte was er wollte.

Ron winkte sie lächelnd zu ihnen und als sie kam, sich über Harrys Befinden erkundigte, legte Harry auch schon mit seiner Erzählung los.

Hermine sollte in den kommenden Weihnachtsferien zu ihm nach Malfoy Manor. Ungläubig darüber sah sie wieder zu Draco, der nur seufzend nickte und sich an den Kopf griff.

"Die Idee ist garantiert nicht von mir und auf die schlechte Laune meines Vaters habe ich jetzt schon keine Lust.", knurrte er und setzte sich auf einen Stuhl. Das alles war doch wirklich zu verquer. Ein Schlammbhut in Malfoy Manor. Ron würde zur Not ja noch gehen. Aber Hermine?

Als er den warnenden Blick von Harry auf sich lasten sah, grummelte er etwas unverständliches zurück und winkte ab.

"Ja ja, ich bin ja schon ruhig."

"Ich schreibe Lucius einen Brief. So eine kleine Warnung am Rande..", sagte er grinsend und rieb sich die Hände. Dann fing er an ihnen von seinem nächtlichen Plan zu erzählen. Hermine wusste ja schon ansatzweise davon und seufzte als Harry wieder davon anfang und es anscheinend doch ernst gemeint hatte.

"Das mit den Winterferien auf Malfoy Manor geht ja gerade noch und das kann ich mir ja sogar vorstellen aber deine nächtliche Tour durch den Wald..."

Hermine legte Harry eine Hand auf dessen Schulter und seufzte.

"Harry, der Wald ist nicht umsonst ‚verboten‘. Er ist gefährlich und nicht einmal Schüler aus den höheren Klassen trauen sich dorthin."

"Ich sage es nicht gerne aber ich stimme Granger zu. Dieser Wald ist einfach zu gefährlich.", doch Draco konnte den Satz nicht mehr beenden da unterbrach ihn Harry.

"Ihr beide wollt nicht mit? Ok, dann geh ich mit Ron alleine. Ich frag auch Blaise und Pansy, vielleicht gehören sie ja zu der Sorte Freunde, die einen nicht alleine lassen.", grummelte er und wandte sich an Ron. Dieser schaute verlegen zu Boden, wick Harrys und dem Blick der anderen aus.

"Na ja, ich will nicht, dass du alleine gehst aber...."

"Schluss damit!", kam es plötzlich bestimmend von Draco, der schon zur Tür gelaufen war und wartete.

"Du willst da rein Harry? Bitte, dann gehen wir heute Nacht in den verbotenen Wald!"

~~**~~

Draco zog Harry ohne Widerrede auf den Gang und die anderen beiden folgten ihnen. Ingeheim waren sie froh, dass Draco nachgegeben hatte. Das hätte alles nur wieder zu einem schmollenden Harry geführt und das wollte keiner.

"Hm, Mr. Potter, wie ich sehe geht es ihnen bereits wieder besser."

Harry drehte sich um und sah hoch in das Gesicht seines Zaubertrankprofessors, der hinter ihm stand und ihn abfällig musterte.

"Unkraut vergeht nicht Professor. Das wissen Sie doch am Besten, oder?", gab er ruhig zurück und erwiderte dessen Blick abwertend. Dieser Mann war ihm sehr suspekt. Obwohl er anscheinend für Mr. Riddle arbeitete, schien es ihm so als ob er ihn aus irgendwelchen Gründen hassen- richtig hassen würde.

Aber das war ihm jetzt eigentlich egal. In seinen Gedanken schwirrte nur eines...der verbotene Wald. Und nun schaltete sich auch noch Jarod ein.

Sie haben recht. Der Wald ist gefährlich und verboten. Aber...

//Was aber?//

Harry grinste leicht und Professor Snape sah ihn irritiert an. Wieso lächelte dieser unverschämte Junge?

Er besah sich ihn genauer und er konnte nicht leugnen, dass ihm ein unangenehmer Schauer den Rücken herunter lief. Etwas an ihm bereitete ihm Unbehagen. Ja, er gehorchte dem dunklen Lord. Aber sein Gehorsam galt nicht diesem, diesem Sohn

eines Feiglings.
James Potter.

Du solltest dennoch hineingehen. Es ist deine Bestimmung. Finde den Tod und doch das Leben.

//Was? Aber-//

Was redete Jarod nun schon wieder? Tod? Leben? Oh man, warum musste er auch immer in solchen Rätseln sprechen. Seufzend sah Harry nun wieder zu seinem Zaubertranklehrer auf und ging an ihm vorbei, streifte diesen kurz und drehte sich wieder um.

"Egal was vorgefallen ist. Sie sollten lernen zu unterscheiden. Die Vergangenheit ist vergangen. Denken sie endlich nach vorn und nicht zurück.", kam es flüsternd, während er an dem Größeren vorbei ging.

Dieser und auch Draco, der ihm folgte, sah ihn verwirrt an. Die Worte Harrys schien er nur schwer zu realisieren. Was hatte der Kleine nur geschluckt? Diese Worte. Sie waren...

Verdammt. Wie konnte er es wagen?

Wie.

Wieso hatte er nur das Gefühl, dass Harry im Recht war?

~~**~~

"Sag mal, was hast du eigentlich gegen Severus?", fragte Draco ihn flüsternd und auch Hermine stand neben ihm, wartete auf die Antwort des Schwarzhaarigen.

"Er mag mich nicht, wegen irgendetwas aus der Vergangenheit, für das ich nicht einmal etwas kann. Und ich mag ihn nicht, weil er zu schwach ist sich davon zu lösen. Ich hasse Menschen, die zulassen, dass ihre Schwäche Besitz von ihnen ergreift.", erwiderte er kalt und schüttelte den Kopf.

"Er soll sich einfach von mir fernhalten.", beendete er und lief vor.

"Harry scheint ihn wirklich nicht zu mögen. Ich mag ihn auch nicht.", wandte Ron ein und sah zu dem Professor, der in die andere Richtung lief..

Hermine und Draco drehte sich zu ihm um und sahen ihn tadelnd an. Es war das erste Mal, dass sie sich in etwas einig waren.

"Ron, lass es einfach!", kam es seufzend und beide sahen sich an. Hermine wurde etwas rot und Draco schüttelte den Kopf. Dann rannte er zu Harry, lief neben ihm.

Bei Merlin. Was machte dieser Junge aus ihm? Jetzt war er sogar einer Meinung mit einem Schlammbhut.

~~**~~

~Sss....wo isst er blosss?~

Malizia schlängelte sich durch die Gänge Malfoy Manors und war etwas enttäuscht. Dieser Mensch war nirgends zu sehen.

Doch plötzlich hörte sie schwach etwas und erkannte Lucius Malfoy.

~Da isst er ja.~

Lucius verließ gerade sein Zimmer und ging nach unten.
Malizia schlängelte sich gemütlich dorthin und huschte durch einen kleinen Spalt in der Tür hinein.
Als sie das Bett sah, kam ihr ein Gedanke.

~Ich freue mich ssschon auf heute abend.~

Sie positionierte sich unter der warmen Decke und schloss die Augen.

~Ersst ein kleines Nickerchen und dann kommt dassss Vergnügen.~

~~**~~

Die Nacht kam schneller als Draco befürchtete. Harry war bereits wach und lief wie auf heißen Kohlen in ihrem Gemeinschaftsraum herum. Es grenzte schon an ein Wunder, dass man sie nicht hörte.

Blaise und Pansy kamen gerade aus den Schlafräumen und streckten sich gähnend. Pansy rieb sich über die Augen und Blaise band seine Haare zusammen.

"Gehen wir?", kam es leise und mit einem breiten Gähnen. Irgendwie wollte keiner so recht damit aufhören.

Na ja, außer Harry natürlich und Draco. Denn der war so genervt, dass er keine Zeit hatte darüber nachzudenken ob er noch müde war.

Harry sah kopfschüttelnd zu seinem besten Freund und winkte sie dann alle zu sich. Er stand schon an der Tür und wartete aufgeregt.

"Ja, gehen wir. Hermine und Ron müssten schon da sein."

Ron hatte sich selbst dafür vorgeschlagen Hermine zu holen damit diese nicht extra zum Slytherin Gemeinschaftsraum gehen musste und damit sie nicht allein durch die Gänge Hogwarts laufen sollte.

"Oh ja, darauf freue ich mich besonders.", knurrte Draco leise. Doch Harry hatte es gehört und strafte ihn mit dem aussagekräftigsten Blick, den er aufbrachte.

"Ja ja, ich sag ja nichts mehr.", grummelte er und kam murrend zu ihm.

Blaise musste ein Lachen unterdrücken und Pansy seufzte.

Es war eindeutig, dass Harry in ihrer Freundschaft das Sagen hatte. Aber seit wann ließ sich ein Draco Malfoy etwas sagen?

~~**~~

Die Nacht wahr kühl. Angenehm kühl wie Harry feststellte. Er stand bereits mit Draco, Blaise, Pansy und Hermine, die zu seiner Erleichterung, doch noch gekommen war, vor dem Tor Hogwarts und sah direkt nach vorn zum verbotenen Wald, der im Dunkeln lag.

Ron hatte noch etwas vergessen und war nochmals in den Gemeinschaftsraum gerannt. Nun kam er, schwer atmend herausgeeilt und machte sich bemerkbar.

Irgendwie schien er verdrängt zu haben, dass sie ruhig sein sollten. Irgendwo in den Gängen schlich diese unheimliche Katze von diesem Hausmeister Filch herum und wenn diese sie entdeckte wäre ihre nächtliche Aktion schneller vorbei als sie überhaupt angefangen hätte. Deswegen wurde er von den gesamten Anwesenden auch mit einem leisen ‚Psst‘ begrüßt, dass ihn leicht rot werden ließ.

" 'Tschuldigung. Hab vergessen, dass dieses Katzenvieh noch hier rum läuft.", gab er verlegen zurück und griff sich verlegen an den Kopf.

"Oh man, das müssen eindeutig deine Weasley Gene sein.", flüsterte Draco und sah Schulter zuckend zu Harry. Hey, wenn es doch wahr war?

~~**~~

Zwischenzeitlich auf Malfoy Manor.

Lucius kam mitten in der Nacht wieder und zog sich todmüde um, dann legte er sich in sein Bett.

Er hob die Decke und legte sich hinein.

Aber da war etwas.

Das fühlte sich so schuppig an.

Und es zischte.

Er schob die Decke weg und sah zwischen seinen Beinen den Übeltäter. Malizia. Diese verfluchte Schlange von Harry.

Gefährlich kam Malizia auf ihn zu und zischte immer wieder warnend.

~Dass macht Ssspass..~

Der Hausherr dieses Anwesens schaute sich nach seinem Zauberstab um und fand ihn nicht.

//Nicht einmal, wenn ich ihn finden sollte kann ich diesem Vieh was antun. Harry würde einen Ausraster und ich Probleme mit Tom bekommen.//

Seufzend wollte er die Schlange mit einer schnellen Handbewegung dazu bewegen zu gehen.

"Komm schon. Bitte. Du hattest deinen Spaß."

Er konnte deutlich sehen, dass diese hinterhältige Schlange nur mit ihm spielte. Wieso und warum war ihm unbegreiflich und wie dieses Vieh dazu kam auch.

~Hm, dass hat gut getan.~

Sie drehte sich um und schlängelte sich wieder vom Bett runter.

~Aber, wenn mein Herr dabei gewesssen wäre, wäre essss viel schöner.~

Irritiert sah Lucius Malizia hinterher und schüttelte den Kopf, versuchte sein Herz zu beruhigen, dass etwas zu schnell schlug.

"Sind die denn alle auf einmal verrückt geworden? Und warum eigentlich immer ich?"

~~**~~

Vor dem dunklen Wald angekommen, schaute sich Draco gut um.

"Der Alte merkt das sonst immer. Ich hoffe, dass wir diesmal davon kommen.", flüsterte er Harry zu, der das nur mit einem Schnauben erwiderte.

"Ach was, soll er doch kommen, wenn er will.", er winkte die anderen zu sich und betrat den Wald.

Dunkel. Das war das Erste was ihm auffiel. Stockdunkel. Er sah nichts. Harry nahm seinen Zauberstab, flüsterte leise etwas und die anderen machten es ihm nach.

"Lumos."

Hermine stand neben ihm und beobachtete das Geäst, welches sich bewegte, hörte auf die Geräusche...

Sie hatte etwas Angst, aber sie hätte es nie laut gesagt...immerhin wollte Harry sie dabei haben und dieses Vertrauen wollte sie nicht enttäuschen.

Plötzlich drehte Harry sich um. Ein Schrei ertönte. Er war laut. Laut und schmerzvoll. Harry rannte so schnell er konnte geradeaus.

Er konnte es spüren...jemand brauchte Hilfe...würde sterben.

Er konnte es riechen...Blut. Unmengen von Blut würde fließen.

Er konnte es hören...den Schmerz.

Die anderen sahen ihm überrascht nach. Sie hatten nichts gehört.
Draco fasste sich als Erster und rannte Harry hinterher. Schwach hatte er etwas gehört doch er dachte, dass sein nur eine Illusion, hervorgerufen durch seine Angst.

//Harry.//

~~**~~

Harry war an der Stelle angekommen. Sie war dunkel, so finster, dass er nicht einmal mehr mit seinem Zauberstab etwas sehen konnte. Er schloss die Augen und versuchte etwas zu hören.

Ein Knarren.
Das Zerbrechen von Ästen.

Schnell drehte er sich um, öffnete die Augen und sah es-sah ihn.
Ein Mensch. Nein ein anderes, ihm fremdes Wesen stand hinter ihm.
Es sah aus wie ein Mensch und doch ging etwas anderes von ihm aus.
Die Augen waren schwarz, schwarz wie die Nacht um ihn.

Doch er konnte sie sehen. Er sah durch die Dunkelheit hindurch.

Er wartete auf die helfende Stimme Jarods, doch nichts kam.

"Wer seid ihr?", fragte er ruhig und atmete tief durch. Nein, von diesem Wesen ging keine Gefahr aus. Doch was war es dann für ein Schrei den er gehört hatte?

Das Wesen wollte gerade antworten als es durch jemanden aufgeschreckt wurde.
Draco.

Es rannte an Harry vorbei, direkt auf Draco zu. Harry konnte ihm nur noch etwas zurufen und hoffen, dass sein Freund ihn hörte.

"Duck dich Dray. Mach schnell. Geh zur Seite."

Reflexartig tat er wie ihm gesagt wurde und ließ sich auf den Boden fallen. Bevor er den Boden unter sich spürte, fühlte er wie scharfe Krallen an seiner Wange entlang fuhren. Es tat weh.

Blut. Es war Blut, welches an seiner Wange herunter lief.

Harry rannte zu ihm, rief dem Wesen etwas zu.

"Wir wollen dir nichts tun. Hör auf damit!"

Er sah sich um und erkannte ihn auf dem Ast, des Baumes, welcher sich direkt neben ihnen befand.

Doch es kam wieder so, dass sie gestört wurden.

Ein weiteres Wesen erschien. Harry sah, dass es genauso aussah wie das andere. Schwarze Augen. Doch dessen Haar war länger und die Statur größer.

Von diesem Wesen ging eindeutig Gefahr aus!

Harry bemerkte die Veränderung, welche in ihm vorging. Er bekam Angst und wenn er Angst bekam, war das für keinen gut.

Er sah auf Draco herab, der sich immer noch die Wange hielt und verzweifelt versuchte in der Dunkelheit etwas zu erkennen.

Der Schwarzhaarige stand auf und flüsterte Draco etwas zu.

"Warte hier. Ich lasse nicht zu, dass dir etwas geschieht."

"Aber...", er versuchte etwas einzuwenden, kam jedoch nicht dazu. Momentan war er einfach zu schwach um Harry zu beschützen aber Draco schwor sich in diesem Moment, dass das nicht ewig so bleiben würde.

Diese Schwäche würde er nicht ewig zulassen.

~~**~~

Ein Kampf entbrannte auf dem Schauplatz vor ihm. Harry stand dort und sah den beiden Fremden zu, wie diese gegeneinander kämpften.

Derjenige, der neu hinzukam war eindeutig der Stärker. Der Erfahrenste.

Nun hörte er ihn wieder. Diesen Schrei. Doch diesmal war er wirklich.

Er konnte das Blut sehen, welches aus einer tiefen Wunde des Schwächeren lief.

Er hörte den Schmerz aus seiner Stimme. Ein Stummer Schrei nach Hilfe und nach Vergeltung.

Wie von selbst ging Harry zu ihm, kniete sich neben den anderen.

Der Angreifer sah ihm skeptisch dabei zu und knurrte.

"Verschwinde Fremdling! Das ist meine Beute!"

Harry sah auf und erwiderte das Knurren des Fremden mit einem ausdruckslosen Blick, aus seinen nun tiefroten Augen. Er richtete sich auf und hob seine Hand, murmelte leise etwas.

"Du verdienst das Leben nicht. Du bist es nicht Wert am Leben zu bleiben. Dies hier ist nicht deine Beute. Es ist meine!.", kam es zischend und eiskalt von dem Kleineren.

Der Größere bekam es unerwartet mit der Angst zu tun und sah sich um, wollte sich zurückziehen. Doch er konnte es nicht. Er war wie versteinert.

"Du hast dich mit dem Falschen angelegt."

Plötzlich griff sich das fremde Wesen an den Hals und röchelte, spukte Blut. Seine

Augen begannen sich blutunterlaufen zu verdrehen. Nach wenigen Sekunden lag er bereits auf dem Boden, dreckig von der Erde und gezeichnet mit seinem eigenen Blut in dem er sich befand. Die schwarzen Augen waren leer und weit aufgerissen.

Gleichgültig drehte sich Harry um und wandte sich wieder an den Verletzten. Seine Augenfarbe veränderte sich wieder, wurde leuchtend golden. Er legte seine Hand an blutenden Brust, spürte keinen Herzschlag mehr.

"Doch du verdienst das Leben. Ich schenke es dir."

Ein kurzes helles Licht erstrahlte und die Wunde verschwand. Er spürte wieder ein schwaches Pochen und kurze Zeit später erwachte der ehemals Tote, sah Harry an.

"Wer?", er stand auf, sah an sich herab.

Er lebte. Aber wieso?

Dann sah er auf den Kleineren vor sich.

"Ihr wart das? Wer seid ihr? Warum habt ihr das getan?"

Draco, der mittlerweile aufgestanden war sah Harry irritiert an. Was sagte dieses Wesen? Und wieso stand es so einfach wieder auf? Lag dieser denn nicht zuvor regungslos auf dem Boden?

Doch Harry achtete nicht auf seinen Freund, sondern nur auf den Fremden. Er sah ihn an und lächelte, hielt ihm die Hand hin. Seine Augen, immer noch golden, wandelten sich langsam in das gewohnte grün.

"Mein Name ist Harry.", sprach er in derselben Sprache, jedoch ohne es zu merken.

Argwöhnisch wurde er von seinem größeren Gegenüber betrachtet und dieser ging um ihn herum, sah ihn sich ganz genau an. Dann nickte er und blieb vor ihm stehen, erwiderte dessen Geste.

"Cyrill ist mein Name. Der Letzte meines Stammes. Ich bin ein Blutelb, geboren um zu zerstören was meine Wut gefestigt hat. Aber ihr...ihr seid anders. Meine Wut. Sie richtet sich nicht auf euch.", stellte er verwundert fest und musterte Harry immer noch. Irgendwas an ihm war ihm merkwürdig, suspekt und dennoch willkommen.

"Ein Blutelb? Hm, kenn ich nicht. Aber du gefälltst mir. Ich mag dich.", gab er offen und ehrlich zurück, lächelte den Größeren an. Jetzt, da sich die Dunkelheit etwas lichtete, sah er wie Cyrill wirklich aussah.

Der Blutelb hatte was angenehmes an sich, sah gut aus und sein schwarzes kurzes Haar fiel ihm in sein Gesicht. Durch die Erde war dieses etwas schmutzig aber es tat seinem Aussehen keinen Abbruch. Die Augen, welche Harry zuvor als tiefschwarz empfunden hatte, waren wirklich tiefschwarz und dessen Haut bräunlich.

Auch Cyrill hatte über Harry nachgedacht als er diesen musterte und kam zu einem Entschluss. Nun schien er zu wissen an wen Harry ihn erinnerte aber er würde es diesem noch nicht sagen. Nicht solange er nicht die Gewissheit darüber hatte.

"Wir sind beides Kinder der Dunkelheit. Mein Weg hat mich zu dir geführt und er wird erst enden, wenn ich meine Bestimmung erfüllt habe.", er kniete sich vor Harry nieder, sein schwarzes Haar fiel ihm ins Gesicht und seine beiden Hände umfassten die Harrys.

"Ihr seid meine Bestimmung. Ich werde euch folgen, beschützen und an eurer Seite kämpfen. Ihr habt mir mein Leben gegeben und nun gehört es euch."

Etwas perplex sah Harry den Blutelb vor sich an. Es war merkwürdig. Er verstand seine Worte, die er in einer anderen Sprache zu ihm sagte. Als er sich nach Draco umschaute bemerkte er, dass dieser sie nicht zu verstehen schien.

Jarod hatte wieder einmal recht. Durch den Tod und das Leben hatte er einen neuen Freund erhalten, hatte einen Mitstreiter. Doch immer wieder stellte sich ihm ein und dieselbe Frage.

Für welchen Kampf?

TBC

Fertig^^ Hoffentlich hat es euch gefallen. Wenn sich einige fragen...Hey, wo sind eigentlich Crabbe und Goyle geblieben oder Tom? Na ja, Tom hat hier seinen freien Tag XDD und die anderen beiden kommen im nächsten Kapitel vor^^

Reviews???